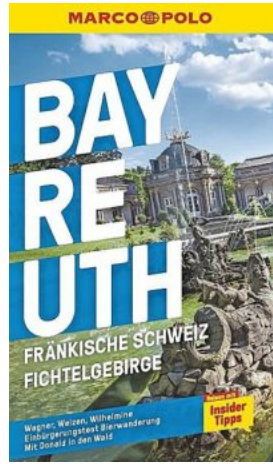


Unverzichtbar ist Richard Wagner

Wer Bayreuth von früher kennt, kann nur staunen. In weniger als fünfzig Jahren hat sich eine schläfrige Kleinstadt nahe dem Eisernen Vorhang, die nur einmal im Jahr für ein paar Wochen während der Richard-Wagner-Festspiele aufwachte, in einen sympathischen Ort junger urbaner Lebensqualität verwandelt. Sicher ist,



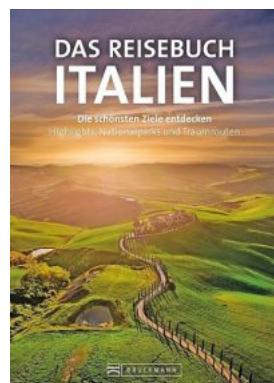
das die Eröffnung der Universität 1975 einen gewaltigen Schub darstellte, aber es wurde hier auch mit Geschick eine Balance zwischen der etwas verstaubten Vergangenheit und der Moderne gefunden. Dank der Rokoko-Kostbarkeiten aus der Markgrafzeit wie dem als Weltkulturerbe geadelten Opernhaus, dem Lustgarten Eremitage, den Kirchen, dem Neuen Schloss oder dem Hofgarten, dank des Festspielhauses und der Musik Richard Wagners und dank einer idealen Lage zwischen den Naturschönheiten des Fichtelgebirges und der Fränkischen Schweiz, die hier sinnvollerweise knapp mitbehandelt werden, gibt es in diesem Reiseführer reichlich Stoff für kleine Betrachtungen, aber im Lauf der Zeit sind auch etliche Museen, ein ganz neues „Escape“ oder ein Botanischer Garten als Sehenswürdigkeiten hinzugekommen. Und da Essen und Trinken im fränkischen Leben schon immer eine große Rolle spielten, kann die Autorin seitenlang über Biergärten und Gaststätten berichten, in denen es nicht mehr nur Schweinebraten mit Klößen, sondern Curry, Sushi oder Tacos gibt. Durch all diese Bayreuther Einrichtungen bewegt sich Marlen Schneider mit souveräner Kenntnis. Aber es gibt Informationen, die man vermisst. Bei „Eis essen“

fehlt ausgerechnet das „Opera“, das die raffiniertesten Eis-Kreationen Frankens anbietet, und im Kapitel „Feste und Events“ sind weder die Veranstaltungsreihe „Musica Bayreuth“ noch das „Bayreuth Baroque Opera Festival“ – beide mit dem Markgräflichen Opernhaus als Hauptspielstätte – erwähnt. Und ganz und gar inakzeptabel ist, dass das Register ohne alphabetische Ordnung ein wirres Durcheinander ist.

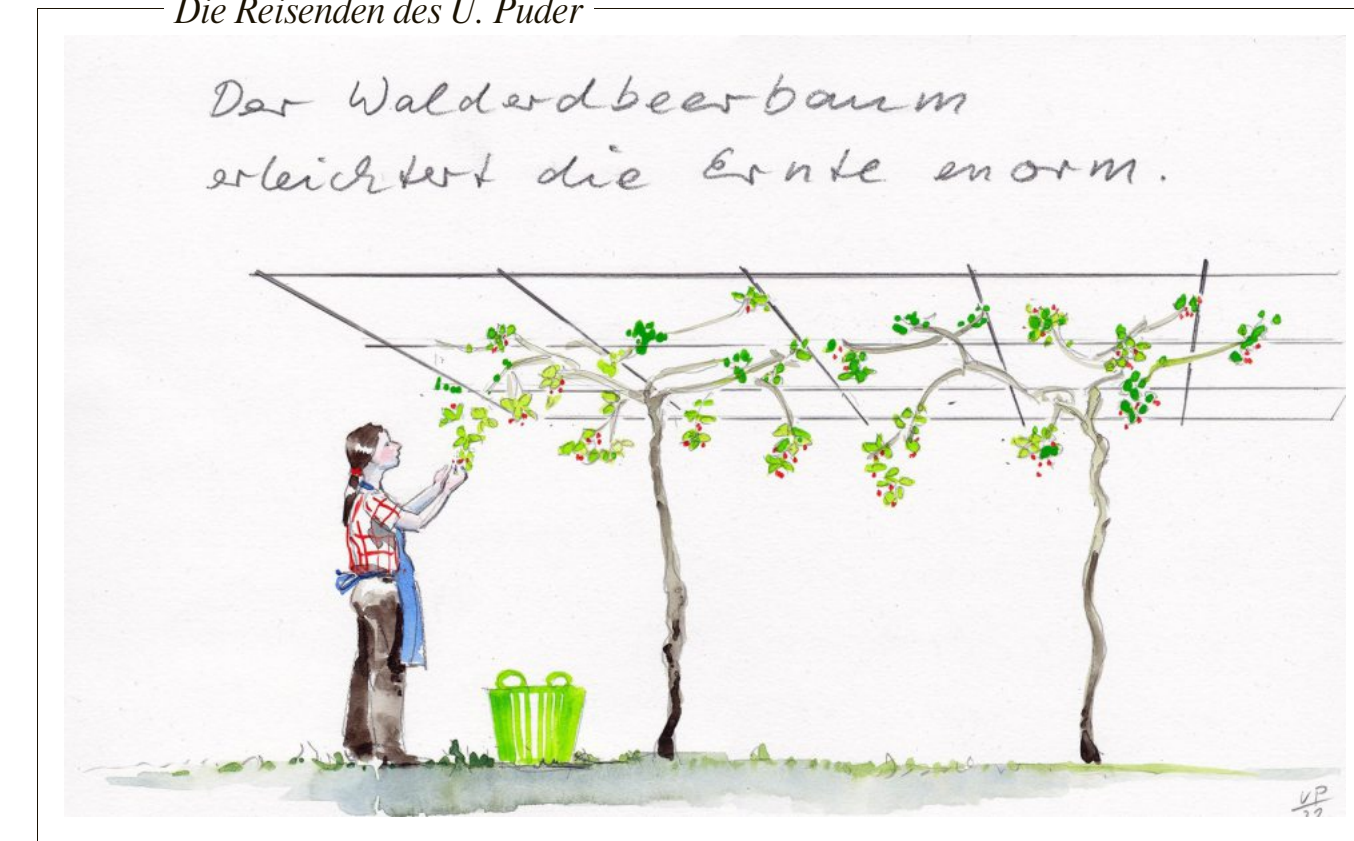
„Bayreuth mit Fränkischer Schweiz und Fichtelgebirge“ von Marlen Schneider. Erschienen in der Reihe: Marco Polo Reiseführer. Verlag Mairdumont, Ostfildern 2022. 118 Seiten, zahlreiche Fotos und Karten. Broschiert, 14 Euro.

Zauberhaft ist Italien

Ja, es gibt es noch immer, dieses unverwundliche Repertoire der Italienverklärung, in dem Fischerdörfer alt und pittoresk sind, Gassen unbedingt malerisch, Gärten gerne zauberhaft und Ausblicke mindestens umwerfend. Dazu duften selbstredend die Zitronen. Zweifellos kann man mit diesem Potpourri an Italien-Klischees im Kopf – und auch mit diesem Buch – durch den Bel Paese reisen. Und das, dabei allerdings immer an der Oberfläche italienischer Bellezza entlangschrammend, wohl auch mit Vergnügen. Warum auch nicht? Das Leben kann schön sein, und die Autoren und Autorinnen haben anscheinend beschlos-



sen, das Land deutscher Sehnsucht durch eine rosarote Sonnenbrille zu betrachten, die alles mit einem mediterranen Zuckerguss überzieht und jede Lebensrealität ausblendet. Nur so ist es zu erklären, dass eine Region wie die Basilikata gar nicht erst vorkommt. Hier, in der kargen und

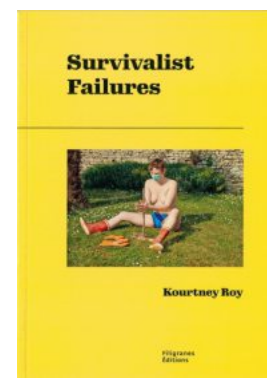


sonnenverbrannten Wirklichkeit des Südens, würde das gelatosüße Parlando dieses Buches zwangsläufig verstummen müssen. Aber um Realitäten geht es in diesem recht unhandlichen Reiseführer eher nicht; hier folgen „Top-Erlebnisse“ auf „Geheimtipps“ und beeindrucken Plätze mit ihrem „besonderen Charme“. Die zahlreichen Fotografien erfüllen nicht mehr als die professionellen Standards von Reiseprospekten, die dazugehörigen Unterschriften haben dafür manchmal parodistisches Potential. Allerdings, und das ist ebenso bemerkenswert wie bedauerlich, zeugen die eigentlichen Textbeiträge trotz ihrer Knappheit doch auch von Kompetenz und Kenntnisreichtum. Ohne diese falsche Dolce-Vita-Folklore wäre davon einiges mit Gewinn zu lesen gewesen. Aber so bleibt es beim Klappentext, und der sagt: „Tauchen Sie ein und weg mit stimmungsvollen Fotografien in das perfekte Urlaubsland“.

„Das Reisebuch Italien – Die schönsten Ziele entdecken. Highlights, Nationalparks und Traumrouten.“ Bruckmann Verlag, München 2022. 384 Seiten, etwa 600 Farbfotos. Gebunden, 29,99 Euro.

Selbst ist die Frau

Wenn es ums Überleben ging, war immer Rüdiger Nehberg die erste Instanz, um Tipps zu erfragen. Jetzt folgt die kanadische Kunstfotografin Kourtney Roy mit Wohnsitz in Frankreich seinen Fußstapfen. Fest davon überzeugt, dass Frauen in der Lage seien, für sich zu sorgen, entwickelte sie während des Lockdowns 2020 in ihrem Garten eigene Überlebensstrategien und postete Bilder ihrer Experimente auf Insta-

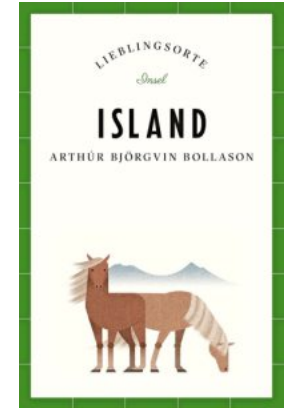


gram. Dort waren ihre unkonventionellen Techniken, das Virus auszusperren, ohne selbst in Gefangenschaft zu geraten, so erfolgreich, dass ihr die Zeitung „Libération“ einen großen Artikel widmete – samt einem ganzseitigen Foto auf dem Titel, das sie in Gummistiefeln und Bikinihöschen beim Eintauchen in ein Unkrautbeet zeigte: ihre Art, ersten Kontakt mit der Natur aufzunehmen. Nun liegen ihre Selbstversuche als eine Art Ratgeberbroschüre vor. Und auch wenn der Titel die Misserfolge gar nicht erst schönredet, bleibt doch einiges an Erkenntnis, wovon man beim nächsten Lockdown oder dem Besuch in der Wildnis womöglich profitieren kann, etwa das Fangen von Hühnern mittels einer Holztür, das Schutzsuchen in Wäschekörben oder das Testen neuer Nahrungsmittel wie Kirschlilien, die sie direkt vom Baum abknabbert. Angesiedelt zwischen Outdoor-Magazin und Dada-Pamphlet, belegt „Survivalist Failures“, dass die Pandemie nicht nur zu Stillstand führte, sondern bei manchen Menschen große Energien freisetzte. Ein grotesk witziges Buch. F.L.

„Survivalist Failures“ von Kourtney Roy. Filigranes Éditions, Paris 2022. 72 Seiten, 52 Fotografien. Broschiert, 20 Euro.

Und tapfer ist der Isländer

Vogelfrei: Das ist das Urteil, das den unglückseligen Fjalla-Eyvindur um 1760 trifft. Ein angeblicher Diebstahl macht ihn zum Außenseiter, der sich nach seiner Flucht aus der Haft im isländischen Hochland herumtreibt, begleitet von seiner treuen Frau. Einen von insgesamt zwanzig Wintern verbringen die beiden in Herðubreiðarlindir, in einer Höhle am Rand eines Lavafelds, den Schneestürmen gnadenlos ausgesetzt. Herðubreiðarlindir ist einer von sechzig „Lieblingsorten“, die Arthúr Björgvin Bollason in seinem sehr persönlich gehaltenen Band über „Island“ preisgibt. Er beschreibt Galerien, Cafés und Bars in

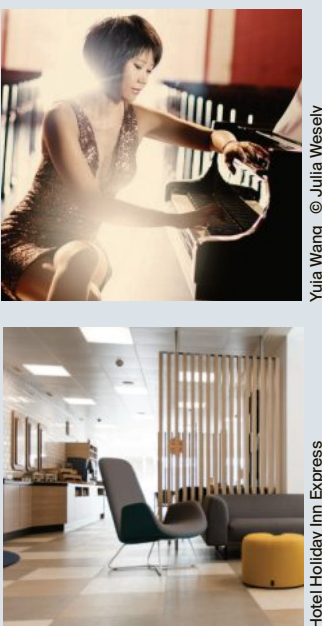
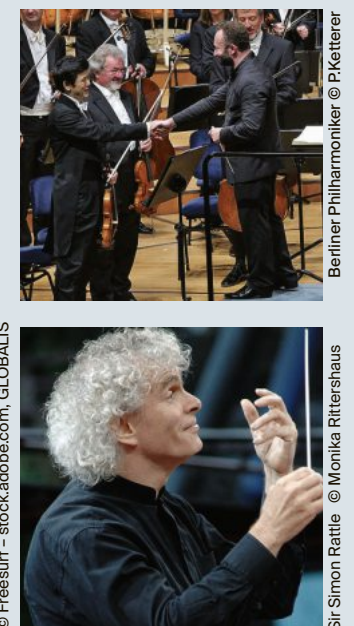


Reykjavik, die nicht jeder Reiseführer ausplaudert, erkundet Heimaey, das Pompeji des Nordens, und erholt sich in den heißen Quellen von Hringssgil, mitten in der Wildnis. Frisch gestärkt kramt er weiter in der Schatzkiste seiner Kindheitserinnerungen und Recherchen und fördert ein Sammelsurium an Wissenswerten und Kuriosen zutage. Mit besonderer Freude folgt Bollason den Wegen der Sagas und Legenden, in denen sich die Lust der Isländer spiegelt, den Schrecken der Natur in Geschichten zu bannen. Wie etwa beim unglückseligen Fjalla-Eyvindur: Nach langen Jahren in der Einsamkeit holte man ihn zurück in die Gemeinschaft. Er war zu Unrecht verstoßen worden, wie sich herausgestellt hatte. Zumindest der Nachruhm ist ihm sicher. aber

„Island“ von Arthúr Björgvin Bollason. Erschienen in der Reihe Lieblingsorte. Insel Verlag, Berlin 2022. 205 Seiten, mit zahlreichen Fotos. Broschiert, 15 Euro.

Frankfurter Allgemeine LESERREISEN

Weitere Informationen, Beratung und Buchung auf leserreisen.faz.net



Weltstars der Klassik im Herzen der Schweiz: Lucerne Sommer-Festival 22

Es ist Sommer und Festival-Zeit. Orchester aus aller Welt sind zu Gast in Luzern am Vierwaldstättersee und bieten ein abwechslungsreiches Programm. Für unsere Leserreisen haben wir vier Konzerthighlights ausgesucht und mit einem attraktiven Rahmenprogramm versehen. Genießen Sie Spitzenorchester wie die Wiener Philharmoniker, die Berliner Philharmoniker, das Cleveland Orchestra oder das großartige London Symphony Orchestra unter der Leitung von Sir Simon Rattle. Willkommen zum Festival-Sommer in Luzern!

- Inklusive Eintrittskarte der Kategorie 2 für das jeweilige Konzert
- Luzern – kulturelles Zentrum der Zentralschweiz
- „Sonnenuntergangs-Schiffsfahrt“ inkl. Abendessen auf dem Vierwaldstättersee

1. Tag: Individuelle, eigene Anreise nach Luzern in der Schweiz. Ihr Domizil ist das moderne Holiday Inn Express Luzern-Neuenkirchen. Nachdem Sie sich in Ihrem Zimmer eingerichtet haben, freut sich Ihre Globalis-Erlebnisreisen-Reiseleitung auf das gemeinsame Kennenlernen. Gemeinsam stimmen wir uns bei einem 3-Gang-Abendessen auf die vor uns liegenden Tage ein.

2. Tag: Stadtrundgang Luzern – „Sonnenuntergangs-Bootsfahrt“ mit Abendessen an Bord. Am heutigen Tag zeigen wir Ihnen die vielen Schenswürdigkeiten Luzerns. Zunächst erkunden wir die Innenstadt Luzerns auf einem ausführlichen Stadtrundgang. Der Nachmittag steht zu Ihrer freien Verfügung. Am Abend legen wir am Schiffsanleger Luzern zu einer „Sonnenuntergangs“-Bootsfahrt über den Vierwaldstättersee ab. Während wir die Panoramen an den Seeufern an uns vorbeiziehen lassen, genießen wir ein 3-Gang-Menü mit Schweizer Spezialitäten. Nach Rückkehr am Anleger kurzer Rücktransfer zum Hotel.

3. Tag: Zur freien Verfügung – am Abend Konzert im KKL Luzern. Der heutige Tag steht zu Ihrer individuellen Verfügung. Am Abend dann Besuch des Konzerts im Rahmen des Lucerne Festivals. Vorher haben Sie genügend Zeit für Ihre eigenen Erkundungen im wunderschönen Luzern. Vielleicht haben Sie Lust auf eines der zahlreichen Museen der Stadt. Besonders zu empfehlen sind das Kunstmuseum Luzern oder das sehr bekannte

Richard-Wagner-Museum. Gestalten Sie den Tag nach eigenem Interesse und erleben Sie am Abend ein großartiges Konzert im großen Konzertsaal des KKL Luzern.

4. Tag: Individuelle Rückreise. Genießen Sie nochmals Ihr Frühstücksbuffet im Hotel bevor Sie Ihre Rückreise antreten.

Unser Hotel in Luzern: Etwas außerhalb von Luzern gelegen, erwartet uns mit dem Holiday Inn Express ein modernes Hotel mit komfortablen Zimmern. Die Zimmer verfügen über Sat-TV, Radio und Telefon, Badezimmer mit moderner Ausstattung und Dusche. WLAN steht kostenfrei im gesamten Hotel zur Verfügung. Zum Frühstück bedienen Sie sich am bekannt guten Holiday Inn-Buffer.

Der KKL Konzertsaal in Luzern: Das KKL Luzern, geschaffen von französischen Stararchitekten Jean Nouvel und dem amerikanischen Akustiker Russell Johnson, zieht das Publikum mit herrlicher Architektur in seinen Bann, noch bevor der erste Ton erklingen ist. Der akustische Baldachin über der Bühne, die fünfzig drehbaren, bis zu acht Tonnen schweren Echokammertore, die Gipsreliefs und alle verwendeten Materialien erfüllen darüber hinaus die höchsten akustischen Ansprüche.

Bitte beachten Sie, dass bei unseren Reisen weiterhin die 2-G-Regelung gilt: Voraussetzung zur Teilnahme ist der Nachweis einer vollständigen Impfung oder ein Genesen-Zertifikat.

Im Reisepreis bereits eingeschlossen: 3× Übernachtung im Holiday Inn Express • 3× Frühstücksbuffet im Hotel • Welcome-3-Gang-Abendessen am 1. Abend • Stadtrundgang Luzern • Sonnenuntergangs-Schiffsfahrt auf dem Vierwaldstättersee • 3-Gang-Menü mit Schweizer Spezialitäten während der Schiffsfahrt • Eintrittskarte Preiskategorie 2 für das Konzert im KKL Luzern • Globalis Erlebnisreisen-Reiseleitung • Reiseliteratur Luzern & Vierwaldstättersee

Reiseternine 2022 / Orchester:

- 29.08.–01.09.:** Berliner Philharmoniker
Kirill Petrenko, Dirigent
- 01.09.–04.09.:** London Symphony Orchestra
Sir Simon Rattle, Dirigent
- 04.09.–07.09.:** Wiener Philharmoniker
Esa-Pekka Salonen, Dirigent
Yuja Wang, Klavier
Cécile Lartigau, Ondes Martenot
- 07.09.–10.09.:** The Cleveland Orchestra
Franz Welser-Möst, Dirigent

Reisepreise pro Person:

1.095 € p.P. im Doppelzimmer | 1.295 € im Einzelzimmer
Auf Wunsch zusätzlich vorab buchbar:
Eintrittskarte der Preiskat. 1 (statt Preiskat. 2),
Aufpreis: + 50 € p.P.



Hotline: (069) 75 91-37 86 · E-Mail: leserreisen-glob@faz.de · Prospekt, Beratung und Buchung: Montag bis Freitag von 9 bis 18 Uhr, Samstag und Sonntag von 10 bis 14 Uhr.

Verantwortlich für den Inhalt dieser Anzeige und für die Durchführung der Reise ist der Veranstalter GLOBALIS Erlebnisreisen GmbH, Uferstraße 24, 61137 Schöneck